

Montag, 02.09.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 87 A-Dur (MDR-Sinfonieorchester: Bruno Weil); Carl Philipp Emanuel Bach: Cembalokonzert E-Dur, Wq 14 (Michael Rische, Klavier; Leipziger Kammerorchester: Morten Schuldt-Jensen); Robert Schumann: Fünf Jagdlieder, op. 137 (Fernando Günther, Posaune; Leipziger Hornquartett; MDR-Rundfunkchor Leipzig; Howard Arman); Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett Es-Dur, op. 12 (Leipziger Streichquartett); Sergej Prokofjew: "Cinderella-Suite", op. 87 (MDR-Sinfonieorchester: Michail Jurowski)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert G-Dur, KV 216 (Midori Seiler, Violine; Anima Eterna: Jos van Immerseel); Franz Schubert: Sonate a-Moll, D 784 (Lucas Debargue, Klavier); Carlo Gesualdo da Venosa: Ausgewählte Madrigale (La Compagnia del Madrigale); Joseph Haydn: Streichquartett A-Dur, op. 20, Nr. 6 - "Sonnenquartett Nr. 6" (Hagen Quartett); Anton Rubinstein: Violoncellokonzert Nr. 1 a-Moll (Alban Gerhardt, Violoncello; Sinfonieorchester Wuppertal: George Hanson)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Pfeiffer: Ouvertüre G-Dur (Batzdorfer Hofkapelle); Edvard Grieg: "Lyrische Stücke", op. 43 (Gerhard Oppitz, Klavier); Franz Schreker: "Der ferne Klang", Nachtstück (Orquesta Filarmónica de Gran Canaria: Pedro Halffter)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Carl Czerny: Variationen über den "Sehnsuchtswalzer" von Franz Schubert, op. 12 (Herbert Schuch, Klavier); Tomaso Albinoni: Blockflötenkonzert d-Moll, op. 9, Nr. 2 (Michala Petri, Blockflöte; Kremerata Baltica: Gidon Kremer); Johann Wenzel Kalliwoda: Variationen und Rondo B-Dur, op. 57 (Klaus Thunemann, Fagott; Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner); Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquintett C-Dur, KV 515 (Antoine Tamestit, Viola; Quatuor Ébène); Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur (Nicholas Angelich, Klavier; hr-Sinfonieorchester: Paavo Järvi); Louise Farrenc: Sextett c-Moll, op. 40 (Les Vents Français)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden".
Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772

als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber. Ein unvollendetes Familienstück

Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Telemann: Konzert für Viola, zwei Violinen und Basso continuo G-Dur (Ursula Bundies, Viola / Musica Alta Ripa)
- Mozart: Harmoniemusik über "Don Giovanni" (Winds Unlimited)
- Brahms: Alt-Rhapsodie op. 53 (Ann Hallenberg / Collegium Vocale Gent / Orchestre des Champs Élysées / Philippe Herreweghe)
- Prokofjew: 1. Sinfonie D-Dur op. 25 "Symphonie classique" (Orpheus Chamber Orchestra)
- Reinecke: Undine-Sonate e-Moll op. 167 (Emmanuel Pahud, Flöte / Yefim Bronfman, Klavier)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen. Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Wagner: "Der fliegende Holländer" - Chor der Spinnerinnen (Rundfunkchor Leipzig / Staatskapelle Dresden / Silvio Varviso)
- Beethoven: Bläsersextett Es-Dur op. 71 (Scottish Chamber Orchestra Wind Soloists)
- Tschaikowsky: 1. Klavierkonzert b-Moll op. 23 (George Li / London Philharmonic Orchestra / Vasily Petrenko)
- Rossini/Curtis/Leoncavallo: Drei neapolitanische Lieder (Vittorio Grigolo, Tenor / Orchestra del Teatro Regio di Parma / Pier Giorgio Morandi)

14:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden".

Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben.

Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber. Ein unvollendetes Familienstück

Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigen halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

15:00 Menschen und ihre Musik

Von Bach bis Beatles, ausgewählt und präsentiert von prominenten Gästen. Die erste vom Taschengeld gekaufte Platte, ein unvergessliches Konzert-Erlebnis oder eine persönliche

Begegnung: Wenn unsere Gäste im Studio "ihre" Musik präsentieren, dann dürfen sie ins Plaudern kommen. Jeden Sonntag zum Kaffee.

16:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/ Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 ARD Radiofestival 2024 LIVE - Antrittskonzert Daniele Gatti in Dresden *Livesendung*

Konzert mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden
Es war ein Paukenschlag, als bekannt wurde, dass Christian Thielemann die Staatskapelle Dresden im Juli 2024 verlassen und der Italiener Daniele Gatti mit Beginn der Spielzeit 2024/25 sein Nachfolger als Chefdirigent des traditionsreichen Orchesters werden wird.
Sächsische Staatskapelle Dresden
Leitung: Daniele Gatti

Arnold Schönberg: "Verklärte Nacht" (Fassung für Streichorchester)
Gustav Mahler: 1. Sinfonie D-Dur "Titan"

(Zeitversetzte Übertragung aus der Semperoper Dresden)

Gatti stand hier im Februar 2000 auf Einladung von Giuseppe Sinopoli erstmals am Pult und spürte ein musikalisches Einvernehmen, wie er es selten erlebt habe. Im Mittelpunkt seiner Auftaktspielzeit steht der

Beginn eines Mahler-Zyklus', des ersten in der Geschichte der Sächsischen Staatskapelle überhaupt.

23:00 ARD Radiofestival 2024 Jazz | Nachtwind

ARD Radiofestival 2024
Martin Weinerts Nachtwind beim Jazzfestival "fill in" Saarbrücken
Susan und Martin Weinert haben Jahrzehnte in einer engen künstlerischen und privaten Symbiose gelebt. Das Ergebnis war Musik mit einer außergewöhnlichen Vertrautheit zwischen der Gitarristin und ihrem Bassisten.
2020 ist Susan Weinert gestorben. Zu Hause hat Martin Weinert später unveröffentlichte Kompositionen Susans gefunden – und spielt ihre Musik weiter. Mit seinem Nachtwindensemble. Auf die Gitarre verzichtet er – stattdessen ergänzt das Klavier (Sebastian Voltz) und das Schlagzeug (Daniel Weber) die französische Geigerin Héloïse Lefebvre.

Eine Sendung von Karsten Neuschwender.

Dienstag, 03.09.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Notturmo G-Dur, Hob. II/27 (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Ton Koopman); Alban Berg: Sonate, op. 1 (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Mihkel Kütson);
Ludwig van Beethoven: Violinkonzert D-Dur, op. 61 (Kammerakademie Potsdam, Violine und Leitung: Kolja Blacher); Dmitrij Schostakowitsch: Streichquartett As-Dur, op. 118 (Steude Quartett); Max Reger: Fantasie über den Choral "Halleluja! Gott zu loben, bleibe meine Seelenfreud!", op. 52, Nr. 3 (Arvid Gast, Orgel)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Schubert: Sinfonie Nr. 1 D-Dur (Deutsche Kammerphilharmonie Bremen: Thomas Hengelbrock); Joseph Haydn: Sonate Es-Dur, Hob. XVI/49 (Paul Lewis, Klavier); Felix Mendelssohn Bartholdy: Sechs Lieder, op. 50 (ensemble amarcord); Ernst von Dohnanyi: Klavierquintett Nr. 1 c-Moll (Ensemble Raro); Arnold Bax: Concertino (Mark Bebbington, Klavier; Orchestra of the Swan: David Curtis)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Sebastian Bach: Konzert (Albrecht Mayer, Oboe d'amore; English Concert); Franz Liszt: "Années de pèlerinage, première année: Suisse", Tristia (Kit Armstrong, Klavier; Andrej Bielow, Violine; Adrian Brendel, Violoncello); Ottorino Respighi: "Antiche danze ed arie", Suite Nr. 2 (Boston Symphony Orchestra: Seiji Ozawa)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Gabriel Fauré: Sonate g-Moll, op. 117 (Christian Poltéra, Violoncello; Kathryn Stott, Klavier); Anne-Louise Brillon de Jouy: Sonate Nr. 2 B-Dur (Nicolas Horvath, Klavier); Michael Haydn: Trompetenkonzert Nr. 2 C-Dur (Håkan Hardenberger, Trompete; London Philharmonic Orchestra: Elgar Howarth); Wolfgang Amadeus Mozart: Grande Fantaisie c-Moll (Mozarteumorchester Salzburg: Reinhard Goebel); Ferdinand Hiller: Klavierkonzert Nr. 1 f-Moll (Tasmanian Symphony Orchestra, Klavier und Leitung: Howard Shelley); Johann Nepomuk Hummel: Septett C-Dur, op. 114 (Capricorn)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden".
Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772

als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber. Ein unvollendetes Familienstück

Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Bach: Konzert für Orgel d-Moll BWV 596, bearbeitet für Blechbläser-Ensemble (German Brass)
- Farrenc: Variations brillantes sur un thème d'Aristide Farrenc op. 2 (Maria Stratigou, Klavier)
- Haydn: Streichquartett Es-Dur op. 20 Nr. 1 (Dudok Quartet)
- Chopin: Andante spianato und Grande Polonaise op. 22 (Krystian Zimerman, Klavier / Los Angeles Philharmonic Orchestra / Carlo Maria Giulini)
- Strawinsky: Pulcinella-Suite (Chamber Orchestra of Europe / Alexander Janiczek)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Brahms: 5. Ungarischer Tanz g-Moll (Budapest Festival Orchestra / Iván Fischer)
- Mozart: "Così fan tutte" - Rezitativ und Arie "Come coglio..." (Elsa Dreisig, Sopran / Kammerorchester Basel / Louis Langrée)
- Schumann: Adagio und Allegro As-Dur op. 70 (Bruno Schneider, Horn / Eric Le Sage, Klavier)
- Bizet / Riem: Carmen-Fantasie (Raphaëla Gromes, Violoncello / Festival Strings Lucerne / Daniel Dodds)

14:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während

die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden". Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober

1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber. Ein unvollendetes Familienstück

Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

15:00 Literaturland Hessen

Wir sind da, wo etwas los ist: Diskussionen, Gespräche, öffentliche Veranstaltungen.

16:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

ARD Radiofestival 2024

20:00 ARD Radiofestival 2024 Rheingau Musik Festival - Bachs h-Moll-Messe im Kloster Eberbach

Konzert mit dem Collegium 1704 "Ankündigung des größten musikalischen Kunstwerks aller Zeiten und Völker" - so bewarb der Schweizer Verleger Hans Georg Nägeli 1818 das Erscheinen von Bachs h-Moll-Messe. Der Chor und das Barockorchester vom Prager "Collegium 1704" zeigen einmal mehr, warum das so falsch nicht ist.

Tereza Zimková, Lucia Caihuela, Sopran
Benno Schachtner, Alt
Václav #ízek, Tenor
Tomáš Šelc, Felix Schwandtke, Bass
Collegium Vocale 1704
Collegium 1704
Leitung: Vaclav Luks

Bach: Messe h-Moll BWV 232

(Aufnahme vom 11. Juli aus der Basilika von Kloster Eberbach)

Anschließend trifft die Grande Dame der Klarinette Sabine Meyer - idyllisch umgeben von Weinbergen - auf das Armida Quartett. Ein besonderes "musikalisches Kunstwerk" Bachs gibt es auch hier zu hören, wobei sich die Werke von Dvo#ák und Mozart auch nicht verstecken müssen.

Rheingau Musik Festival
Sabine Meyer, Klarinette
Armida Quartett

Johann Sebastian Bach: Kunst der Fuge (Auswahl)
Antonín Dvo#ák: Streichquartett As-Dur op. 105

Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenquintett A-Dur KV 581

(Aufnahme vom 18. Juli aus dem Fürst-von-Metternich-Saal auf Schloss Johannisberg)

ARD Radiofestival 2024

23:00 ARD Radiofestival 2024 Jazz | Der Denker

Der Berliner Schlagzeuger Tilo Weber

Tilo Weber spielt sich nur ungern in den Vordergrund. Ganz im Geiste Paul Motians beeindruckt der Schlagzeuger in verschiedenen Formationen mehr mit seiner charismatischen Präsenz als durch virtuose Auffälligkeit.

So bildet er in jedem musikalischen Kontext, den er initiiert oder an dem er beteiligt ist, das Gravitationszentrum. Doch Weber ist nicht nur ein Mann der Grooves und Töne, der nachdenkliche Drummer weiß auch um die Kraft des Wortes. Indem er sich der Texte des Theologen Martin Buber annimmt, wird er in schwierigen Zeiten zu einem Botschafter entwaffnender Menschlichkeit.

Eine Sendung von Wolf Kampmann.

Mittwoch, 04.09.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Edvard Grieg: "Sigurd Jorsalfar", op. 56 (WDR Sinfonieorchester Köln: Eivind Aadland); Giovanni Mossi: Concerto grosso d-Moll, op. 3, Nr. 3 (Florian Deuter, Mónica Waisman, Violine; Harmonie Universelle: Florian Deuter); Ferdinand Ries: "Die Räuberbraut", Ballettmusik (WDR Sinfonieorchester Köln: Howard Griffiths); Dmitrij Schostakowitsch: Aus 24 Präludien, op. 34 (Jewgenij Koroliow, Klavier); Erich Wolfgang Korngold: Sinfonie Fis-Dur, op. 40 (Nordwestdeutsche Philharmonie: Werner Andreas Albert)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ignaz Joseph Pleyel: Sinfonia concertante F-Dur (Isabelle Schnöller, Flöte; Matthias Arter, Oboe; Matthias Bühlmann, Fagott; Jana Karsko, Violine; Bodo Friedrich, Viola; Christoph Dangel, Violoncello; Kammerorchester Basel, Violine und Leitung: Julia Schröder); Felix Mendelssohn Bartholdy: Klaviertrio d-Moll, op. 49 (Trio Wanderer); Carl Maria von Weber: Klarinettenkonzert Nr. 1 f-Moll (Martin Fröst, Klarinette; Tapiola Sinfonietta: Jean-Jacques Kantorow); Alexander Skrjabin: Aus Zwölf Etüden, op. 8 (Lang Lang, Klavier); Nino Rota: "Il Gattopardo",

Suite (Filarmonica Della Scala: Riccardo Muti)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
François Couperin: Neuvième Concert - "Ritratto dell'amore" (Les Talens Lyriques: Christophe Rousset); Julius Röntgen Vater: Serenade Nr. 2 (Linos Ensemble); Nicola Porpora: Violoncellokonzert G-Dur (Joseph Crouch, Violoncello; The English Concert, Cembalo und Leitung: Harry Bicket)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Friedrich Silcher: Ouverture Es-Dur (Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Uroš Lajovic); Emilie Mayer: Klavierkonzert B-Dur (Ewa Kupiec, Klavier; Neubrandenburger Philharmonie: Sebastian Tewinkel); Antonio Vivaldi: Fagottkonzert d-Moll, R 481 (Sophie Dervaux, Fagott); La Folia Barockorchester; Émile Waldteufel: "Pomone", op. 155 (Gulbenkian Orchestra Lisbon: Michel Swierczewski); Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 27 G-Dur (Philharmonia Hungarica: Antal Doráti); Louis Spohr: Nonett F-Dur, op. 31 (The Nash Ensemble)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zusppruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden".

Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns

Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber. Ein unvollendetes Familienstück

Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen. Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Schubert: Moments musicaux D 780 Nr. 4 - 6 (Maria João Pires, Klavier)
- Wagner: "Walküre" - Wotans Abschied und Feuerzauber (René Pape, Bass / Staatskapelle Berlin / Daniel Barenboim)
- Mozart: Sinfonie Es-Dur KV 184 (London Mozart Players / Jane Glover)
- Händel: Concerto grosso B-Dur op. 3 Nr. 2 (Händel and Haydn Society / Christopher Hogwood)
- Delibes: Ballettsuite "Coppélia" - Scène et Valse de Swanhilde (Berliner Philharmoniker / Herbert von Karajan)
- Couperin: Les Folies françaises (Cédric Pescia, Klavier)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit einem Überraschungsgast

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen. Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Bruckner: 4. Sinfonie Es-Dur (hr-Sinfonieorchester / Paavo Järvi)

14:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach

ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden". Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber".

Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen:
Das Werther-Fieber. Ein unvollendetes Familienstück

Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann:
Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

15:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Kuckuck, Horn und Jägerchor - Die Musik des Waldes
Im sommerlichen Wald geht es lautstark und klangvoll zur Sache: Da zwitschern die Vögel und röhrt der Hirsch, da rauscht der Wind und tönt das Horn. Die Musik des Waldes verstummt nie.
Die Räuber singen im Dickicht ihr fröhliches Morgenlied, auf der Lichtung verpulvert der Freischütz seine letzte Kugel und nachts treffen sich die

Waldgeister mit den Elfen zum Tanz im Mondenschein.

16:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven
Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 ARD Radiofestival 2024 LIVE aus Leipzig - Anton Bruckner zum 200. Geburtstag Livesendung

Mit Bruckners 8. Sinfonie krönt Dennis Russell Davies, der MDR-Chefdirigent, die zyklische Aufführung aller Sinfonie-Erstfassungen des österreichischen Komponisten mit dem MDR-Sinfonieorchester.
MDR-Sinfonieorchester
Leitung: Dennis Russell Davies

Anton Bruckner: 8. Sinfonie c-Moll (Fassung von 1887)

(Übertragung aus dem Gewandhaus Leipzig)

Schon Bruckners Zeitgenossen waren von der Opulenz dieser Achten erschüttert. "Diese Sinfonie ist die Schöpfung eines Giganten und überragt an geistiger Dimension ... alle anderen Sinfonien des Meisters. ... Es ist ein vollständiger Sieg des Lichts über die Finsternis, und wie mit elementarer Gewalt brach der Sturm der Begeisterung aus, als die einzelnen Sätze verklungen waren." (Hugo Wolf)

23:00 ARD Radiofestival 2024 Jazz | Magie der Klänge

Die Perkussionistin Taiko Saito
Wie die Schlägel über die Plättchen fliegen: die japanische Vibrafonistin und Marimbaspielderin Taiko Saito ist Trägerin des Deutschen Jazzpreises 2024.
Geboren 1976 in Sapporo/ Japan, studierte Taiko Saito in Tokyo und lebt heute in Berlin, wo sie 2023 den Berliner Jazzpreis erhielt, 2024 dann den Deutschen Jazzpreis als beste Perkussionistin. Auch in der klassischen Musik und als Komponistin hat Taiko Saito viele Preise gewonnen mit ihrer fantasievollen, feinsinnigen Erforschung der Marimba und des Vibrafons. Als wären diese großen Instrumente mit hölzernen oder metallenen Plättchen eine Welt für sich oder eine Landschaft, die es zu erkunden gilt. Wie sie auf ihre Klangreise geht, davon berichtet Taiko Saito im Gespräch.

Eine Sendung von Mauretta Heinzelmänn.

Donnerstag, 05.09.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
August Emil Enna: "Hans Christian Andersen" (NDR Radiophilharmonie: Michael Hofstetter); Domenico Scarlatti: "Stabat Mater" (Quirine Viersen, Violoncello; Dirk Lujimes, Orgel; NDR Chor: Simon Schouten); Louis Spohr: Sinfonie Nr. 6 G-Dur - "Historische" (NDR Radiophilharmonie: Howard Griffiths); Bohuslav Martinů: Streichsextett (Brahms Sextett); Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 4 d-Moll (NDR Elbphilharmonie Orchester: Thomas Hengelbrock)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert Es-Dur, KV 449 (Alfred Brendel, Klavier; Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner); Bedřich Smetana: Klaviertrio g-Moll, op. 15 (Guarneri Trio Prag); Igor Strawinsky: Sinfonie in drei Sätzen (Chicago Symphony Orchestra: Pierre Boulez); Josef Haydn: Streichquartett B-Dur, op. 64, Nr. 3 (Doric String Quartet); Zdeněk Fibich: "Der Fall Arkonas", Ouvertüre (Prager Symphony Orchestra: Vladimír Válek)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Florence Price: Violinkonzert Nr. 2 (Er-Gene Kahng, Violine; Janáček Philharmonic Orchestra: Ryan Cockerham); Ralph Vaughan Williams: Oboenkonzert a-Moll (David Theodore, Oboe; London Symphony Orchestra: Bryden Thomson); Leoš Janáček: "Das Schlaue Füchlein", Suite (Wiener Philharmoniker: Charles Mackerras)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georges Bizet: Sinfonie C-Dur, Scherzo (Orpheus Chamber Orchestra);- Antonio Vivaldi: Violoncellokonzert G-Dur, R 414 (Petr Skalka, Violoncello; Café Zimmermann); Maurice Ravel: Klavierkonzert G-Dur, Allegro moderato (Denis Kozhukhin, Klavier; Orchestre de la Suisse Romande: Kazuki Yamada); Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert A-Dur, Allegro aperto, KV 219 (London Philharmonic Orchestra, Violine und Leitung: Anne-Sophie Mutter); Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie e-Moll, Wq 178 (Akademie für Alte Musik Berlin); Sergej Rachmaninow: Suite Nr. 2, Romance, op. 17 (Güher und Süher Pekinel, Klavier)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden".
Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772

als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber. Ein unvollendetes Familienstück

Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Mozart: Konzertrondo für Klavier und Orchester D-Dur KV 382 (Stefan Vladar, Solist und Leitung / Camerata Salzburg)
- Hindemith: "Melancholie" für Sopran und Streichquartett op. 13 (Barbara Hannigan / Emerson String Quartet)
- Händel: Einzug der Königin von Saba (Albrecht Mayer, Oboe / Sinfonia Varsovia)
- Liszt: 6. Ungarische Rhapsodie Des-Dur (Martha Argerich, Klavier)
- Bach: Violinsonate c-Moll BWV 1017 (Leila Schayegh / Jörg Halubek, Cembalo)
- Telemann: Konzert für drei Trompeten, Streicher und Basso continuo D-Dur TWV 54 (Reinhold Friedrich, Jeroen Berwaerts und Felix Wilde / Cappella Istropolitana / Holger Speck)
- Enescu: Rumänische Rhapsodie A-Dur op. 11 Nr. 1 (Orchestre symphonique de Montréal / Charles Dutoit)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Vivaldi: Concerto a-Moll RV 522 (Café Zimmermann)
- Haydn: Sinfonie Nr. 102 B-Dur (Collegium Musicum 90 / Richard Hickox)
- Senfter: Klarinettensonate A-Dur op. 57 (Shelly Ezra / Naaman Wagner, Klavier)
- Bach: Konzert BWV 1056 (Lars Ulrik Mortensen, Cembalo / Concerto Copenhagen / Trevor Pinnock)

14:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden". Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772

als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber. Ein unvollendetes Familienstück

Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

15:00 ARD-Radiofeature

Lost in Sozialversicherung – Doku über den schwierigen Zugang zur

Erwerbsminderungsrente | Jörn Klare
Erkrankung, erste Diagnose, Arbeitsunfähigkeit, Therapieversuche mit weiteren Diagnosen, Reha-Bemühungen, Gutachten von Therapeuten, Gutachten von Amtswegen, Ablehnungen, Widersprüche, Gegengutachten, Gerichtsverfahren mit möglicherweise neuen ... Gutachten und Widersprüchen. Eine solche oft jahrelange Odyssee ist kein Einzelfall. Wer wegen grundlegend gesundheitlicher Einschränkungen eine Erwerbsminderungsrente beantragt, um zumindest die finanziellen Belastungen zu mindern, macht oft erstmals in seinem Leben Erfahrungen mit den Fallstricken der Sozialversicherung.

Das reibungsreiche Zusammenwirken von Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und evtl. auch Unfallversicherung degradiert, so Kritiker, viele anspruchsberechtigte Hilfsbedürftige zu Bittstellern. Von jährlich etwa 340 000 Anträgen werden 40 Prozent abgelehnt. Viele Betroffene – die mit Abstand größte Gruppe hat eine psychische Diagnose – resignieren irgendwann.

Ihnen fehlt die Kraft für weitere Kämpfe. Autor Jörn Klare spricht mit Anwälten und Richtern, VertreterInnen der großen Sozialverbände, der Deutschen Rentenversicherung, Medizinern, Politikern und Wissenschaftlern, die einen Blick ins europäische Ausland werfen, wo einiges, insbesondere die Wiedereingliederung teilerwerbsgeminderten Menschen in den Arbeitsmarkt, besser läuft. Und er trifft verzweifelt und wütend kämpfende Antragstellerinnen.

"Irgendwas läuft hier komplett falsch", sagt eine Frau, die ihren Antrag vor zwei Jahren aufgrund der gravierenden Folgen einer schweren Viruserkrankung

gestellt hat: "Das ist Kafka, das ist schrecklich."

NDR 2024

16:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

ARD Radiofestival 2024

20:00 ARD Radiofestival 2024 Der Pianist Alim Beisembayev beim Cheltenham Festival

Der Pianist Alim Beisembayev ist ein neuer Stern am Klavierhimmel. Als BBC New Generation Artist gibt er sein Debüt beim Cheltenham Festival 2024 und feiert ein Klavierfest der allerfeinsten Tastenkultur: mit den Images von Claude Debussy, Clara Schumanns Romanze op. 21 Nr. 1 und Frédéric Chopins Zwölf Etüden op. 25.
Alim Beisembayev, Klavier

Claude Debussy: Images (Heft 2)
Clara Schumann: Romanze op. 21 Nr. 1
Frédéric Chopin: 12 Etüden op. 25

(Konzert vom 11. Juli 2024 im Pittville Pump Room)

Anschließend:
Verbier Festival
Mao Fujita, Klavier
Quatuor Ébène

Wolfgang Amadeus Mozart:
Streichquartett D-Dur KV 575
Alfred Schnittke: 3.
Streichquartett

Antonín Dvořák: 2.
Klavierquintett A-Dur op. 81

(Konzert vom 30. Juli 2024 in der
Kirche von Verbier)

Beim Verbier Festival
reist das Quatuor Ébène
durch drei Jahrhunderte
Musikgeschichte. Nach W.
A. Mozarts Streichquartett
D-Dur KV 575 und Alfred
Schnittkes 3. Streichquartett
verstärkt Pianistin Mao Fujita das
Ensemble für Antonín Dvořáks
2. Klavierquintett A-Dur op. 81.

ARD Radiofestival 2024

23:00 ARD Radiofestival 2024
Jazz | Nordischer Jazz

Trompeter Verner Pohjola im
Portrait
Verner Pohjola gilt als einer der
herausragenden Vertreter des
nordischen Jazz.
Das Timbre des Trompeters
Verner Pohjola verglich
ein Kritiker einst mit dem
einer menschlichen Stimme.
Tatsächlich setzt der 46-jährige
Finne sein Instrument so ein,
dass man es oft kaum noch
als Trompete wahrnimmt. Der
Sohn des legendären Bassisten
Pekka Pohjola spielt eine
atmosphärische und höchst
abwechslungsreiche Musik von
kinematografischer Qualität,
die Bilder herausbeschwört und
starke Plots zu enthalten scheint.

Einr Sendung von Ssirius W.
Pakzad.

Freitag, 06.09.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Edward Elgar: "Froissart-Ouvertüre", op. 19 (Münchner Rundfunkorchester: Basil Coleman); Alexandre Guilmant: Sinfonie Nr. 1 d-Moll (Edgar Krapp, Georg Jann, Orgel; Bamberger Symphoniker: Wladimir Fedossejew); Anton Bruckner: Te Deum C-Dur (Susan Anthony, Sopran; Marianne Rorholm, Alt; Donald Kaasch, Tenor; René Pape, Bass; Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Wolfgang Sawallisch); Ignaz Moscheles: Sonate E-Dur, op. 121 (Ramon Jaffé, Violoncello; Elisaveta Blumina, Klavier); Béla Bartók: "Der Wunderbare Mandarin", Suite (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Mariss Jansons)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Peter Tschaikowsky: "Rokoko-Variationen", op. 33 (Claudio Bohórquez, Violoncello; MDR-Sinfonieorchester: Hendrik Vestmann); Leopold Anton Kozeluch: Sinfonie C-Dur (Concerto Köln: Werner Ehrhardt); Franz Schubert: Streichquartett g-Moll, D 173 (Auryn Quartett); Mieczysław Weinberg: Violinkonzert g-Moll, op. 67 (Linus Roth, Violine; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Mihkel Kütson); Ottorino

Respighi: "Pini di Roma" (London Symphony Orchestra: Lamberto Gardelli)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Erich Wolfgang Korngold: "Märchenbilder", op. 3 (BBC Philharmonic: Matthias Bamert); Clara Schumann: Drei Romanzen, op. 11 (Elena Gaponenko, Klavier); Ermanno Wolf-Ferrari: Suite-concertino F-Dur, op. 16 (Karen Geoghegan, Fagott; BBC Philharmonic Orchestra: Gianandrea Noseda)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Christian Bach: Sonate A-Dur, op. 17 (Daniil Trifonov, Klavier); Johann Strauß: "Die Fledermaus", Ouvertüre (Berliner Philharmoniker: Nikolaus Harnoncourt); Anonymus: Konzert Nr. 1 g-Moll (Les Amis de Philippe, Cembalo und Leitung: Ludger Rémy); Jean Sibelius: Ouvertüre E-Dur (Kuopio Symphony Orchestra: Atso Almila); Alexander Borodin: Streichquartett Nr. 2 D-Dur, Notturmo (Joshua Bell, Violine; Academy of St. Martin in the Fields: Michael Stern); Mikis Theodorakis: Rhapsodie, Andante (Franz Halász, Gitarre; Nürnberger Symphoniker: John Carewe)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspuch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden".
Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene

Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber. Ein unvollendetes Familienstück

Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Dvořák: Violinromanze f-Moll op. 11 (Arabella Steinbacher / RSO Berlin / Marek Janowski)
- Beethoven: Klaviersonate c-Moll op. 10 Nr. 1 (Alfred Brendel)
- Zelenka: Suite F-Dur ZWV 188 (Freiburger Barockorchester / Thomas Hengelbrock)
- Mendelssohn: Hebriden-Ouvertüre op. 26 (Orchestre des Champs-Élysées / Philippe Herreweghe)
- C.Ph.E. Bach: Flötenkonzert A-Dur Wq 168 (Aurèle Nicolet / Niederländisches Kammerorchester / David Zinman)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit

13:00 Am Mittag

mit "Jüdische Welt"
Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
14:00 Jüdische Welt

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Mozart: Hornkonzert Es-Dur KV 417 (Alan Civil / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
- Schubert: Gesang der Geister über den Wassern D 714 (Sonat Vox / Justus Merkel)
- Händel: Feuerwerksmusik (English Baroque Soloists / John Eliot Gardiner)
- C. Kreutzer: Variationen für Klarinette und Orchester (Dieter Klöcker / Slowakisches Rundfunk-Sinfonieorchester / Gernot Schmalfuß)

----- Jüdische Welt -----

14:30 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Im September 1774 erschienen "Die Leiden des jungen Werther". Der Briefroman sorgte für enormes Aufsehen: Während die einen darin einen Angriff auf die bürgerliche Ehe und Moral sahen, nahmen sich die anderen den stürmischen jungen Mann zum Vorbild, kleideten sich nach ihm, und begingen gar vermehrt Suizid. Mit den "Wertheriaden" setzte bald auch eine produktive literarische Rezeption des Texts ein. Zum 250. Erscheinen des Briefromans und dem 275. Geburtstag seines Autors präsentiert hr2-kultur eine frische Aufnahme von Goethes "Werther" und einige kuriose "Wertheriaden".

Werther schreibt an seinen Freund Wilhelm. Im ersten Brief hat er gerade seine Heimat verlassen, um eine Erbschaftsangelegenheit zu regeln. Aber auch um einer Schwärmerei zu entfliehen, die er entfacht hat, aber nicht erwidern kann. Er zieht sich in das Örtchen Wahlheim zurück, wo er sich spontan wohl fühlt und für die Natur begeistert. Er schwärmt noch für die unbedeutendsten Wesen, wie die "Würmchen und Mückchen", die im Grase wimmeln. Und bald macht Werther auch die Bekanntschaft einer jungen Frau, die "sein Herz näher angeht", Lotte...

Doch die Beziehung von Werther und Lotte nimmt kein gutes Ende: Lotte ist dem vernünftigen Albert versprochen – und hält sich an ihr Eheversprechen, das sie der Mutter auf dem Sterbebett gab. Werther sieht schließlich keinen Ausweg mehr als den Selbstmord. Der "Werther" ist bekanntlich autobiografisch grundiert. Goethe, der am 28. August vor 275. Jahren in Frankfurt geboren wurde, verarbeitete in dem Briefroman seine eigene Beziehung zu Charlotte Buff. Er hatte die Tochter des Amtmanns

Heinrich Adam Buff im Juni 1772 als junger Rechtspraktikant in Wetzlar kennengelernt, und sich bei einem Ball in sie verliebt. Doch sie war bereits vergeben. Im Selbstmord Werthers verarbeitet Goethe auch den Tod seines Freundes Karl Wilhelm Jerusalem, der sich im Oktober 1772 in Wetzlar selbst erschoss. Wir präsentieren eine Aufnahme der fesselnden Liebesgeschichte mit Janus Torp als "Werther" und Tilo Nest als "Herausgeber". Eine Produktion des MDR von 2021. Außerdem die folgenden "Wertheriaden", also literarische Kurzprosa, die sich am Vorbild von Goethes "Werther" orientiert:

Ernst August von Göchhausen: Das Werther-Fieber. Ein unvollendetes Familienstück

Im Hause Vips gehen die Ansichten über den Werther auseinander - Jungfer Sybille verehrt den Romanhelden, die übrigens halten ihn für einen Narren. Peter Heusch liest das "Familienstück" aus dem Jahr 1776.

August Cornelius Stockmann: Die Leiden der jungen Wertherinn

Warum nicht mal die weibliche Perspektive einnehmen: Wie erging es eigentlich Lotte? Was empfand sie für den Werther, und was für Albert? Die Schauspieler Sascha Nathan und Claude de Demo lesen den Perspektivwechsel aus dem Jahr 1774.

Friedrich Nicolai: Freuden des jungen Werthers

Zwei junge Männer unterhalten sich über den Briefroman - der eine verehrt den Titelhelden, der andere den Schriftsteller Goethe. Eine Unterhaltung über den Werther von 1775, gelesen von Michael Benthin und Moritz Pliquet.

15:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche

Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

16:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven Tagesgeschehen um die Ecke gedacht
Jeden Tag ein wichtiges Thema – von Montag bis Donnerstag. Eines, das Fragen aufwirft. "Der Tag" sucht Antworten, beleuchtet Hintergründe und ordnet ein. Und spricht mit Menschen, die zum Thema etwas zu sagen haben. Monothematisch, aber facettenreich entsteht so ein Bild aus vielen Perspektiven.

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 ARD Radiofestival 2024 LIVE - Saisonöffnung des Konzerthausorchesters Berlin

Livesendung

Ein Jahr nach ihrem vielbeachteten Einstand als Chefdirigentin startet Joana Mallwitz mit einem tänzerischen und transatlantischen Programm in ihre zweite Spielzeit. Die Werke des Abends stammen von Komponisten, die zumindest zeitweise in den USA gelebt haben oder leben und sie tragen große rhythmische Kraft in sich. Sheku Kanneh-Mason, Violoncello
Konzerthausorchester Berlin
Leitung: Joana Mallwitz

John Adams: "The Chairman Dances" - Foxtrott für Orchester
Antonín Dvořák: Cellokonzert h-Moll op. 104
Sergej Rachmaninow: Sinfonische Tänze op. 45

(Übertragung aus dem Konzerthaus Berlin)

Der junge britische Cellist Sheku Kanneh-Mason stellt sich als neuer "Artist in Residence" vor. Er verspricht eine energiegeladene Darstellung von Dvořáks elegantem und großformatigen Cellokonzert. Eingerahmt wird er von sinfonischen Tänzen aus unterschiedlichen Richtungen.

23:00 ARD Radiofestival 2024 Jazz | "La Santa Muerte" & "Companion Songs"

Duos bei der Cologne Jazzweek 2024

Zwei Duos, aber eine Welt voll Sounds: Kalima & Wiening und Mlynek & Andzejewski machen Musik zwischen Song und Impro, Rock und Jazz, Energie und Versenkung.

Die Schlagzeugin Mareike Wiening und der Gitarrist Kalle Kalima verschmelzen in ihrem neuen Duo experimentellen Rock und Jazz zu einer kraftstrotzenden Art moderner Ritualmusik. Ihr Programm nennen sie "La Santa Muerte", nach einer mächtigen Figur aus dem mexikanischen Volksglauben, die das Reich der Lebenden mit dem der Toten verbindet. Gitarrist Marco Mlynek und Schlagzeugin Max Andrzejewski lassen sich von Math Rock, Indie Pop und zeitgenössischem Jazz inspirieren und singen dabei auch mal. Ihre reduzierten "Companion Songs" wirken auf kantige Weise eingängig.

Eine Sendung von Odilo Clausnitzer.

Samstag, 07.09.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Henri Vieuxtemps:
Violoncellokonzert a-Moll, op. 46 (Heinrich Schiff, Violoncello;
Radio-Sinfonieorchester:
Neville Marriner); Jean Cras:
"Journal du bord" (Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz: Pierre Stoll); Ludwig van Beethoven: Variationen über "Ich bin der Schneider Kakadu", op. 121 a (Boulanger Trio); Felix Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie Nr. 9 C-Dur - "Schweizer" (Heidelberger Sinfoniker: Thomas Fey); Georg Philipp Telemann: "Singet dem Herrn ein neues Lied" (Sonja Erwied, Sopran; Arnon Zlotnik, Countertenor; Michael Berner, Tenor; Konstantin Wolff, Bass; Vocalensemble Rastatt; Les Favorites: Holger Speck)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georges Bizet: Aus "L'Arlésienne", Bühnenmusik (The Saint Paul Chamber Orchestra: Christopher Hogwood); Vincent d'Indy: "Souvenirs", op. 62 (Royal Scottish National Orchestra: Jean-Luc Tingaud); Wolfgang Amadeus Mozart: "Vesperae solennes de confessore", KV 339 (Sibylla Rubens, Sopran; Ingeborg Danz, Alt; Christian Elsner, Tenor; Michael Volle, Bariton; Friedemann Winkelhofer, Orgel; Tölzer Knabenchor; Münchner Rundfunkorchester:

Hartmut Haenchen); Joseph Haydn: Streichquartett F-Dur, op. 77, Nr. 2 (The Angeles String Quartet); Georg Philipp Telemann: Konzert F-Dur (Frans Brüggen, Blockflöte; Otto Fleischmann, Fagott; Concertus Musicus: Nikolaus Harmoncourt)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Doppler: Konzert d-Moll (Jean-Pierre Rampal, András Adorján, Flöte; Orchestre National de l'Opéra de Monte-Carlo: Claudio Scimone); Stephen Heller: 33 Variationen über ein Thema von Beethoven, op. 130 (Petronel Malan, Klavier); Johan Halvorsen: "Norwegische Märchenbilder", op. 37 (Bergen Philharmonic Orchestra: Neeme Järvi)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Carl Philipp Emanuel Bach: Flötenkonzert A-Dur, Wq 168 (Eckart Haupt, Flöte; Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach: Hartmut Haenchen); Franz Berwald: Septett B-Dur (Berliner Oktett); Francesco Saverio Geminiani: Concerto grosso D-Dur nach Corellis Sonate op. 5 Nr. 1 (Stéphanie Pfister, Violine; Ensemble 415, Violine und Leitung: Chiara Banchini); Emilie Mayer: Sinfonie Nr. 7 f-Moll (NDR Radiophilharmonie: Jan Willem de Vriend); Franz Schubert: Klaviertrio Es-Dur, D 929 (The Gryphon Trio); Ignaz Holzbauer: Sinfonie d-Moll (L'Orfeo Barockorchester: Michi Gaigg); Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert A-Dur, KV 414 (Christian Zacharias, Klavier; Polnisches Kammerorchester: Jerzy Maksymiuk)

06:00 Musik am Morgen

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Chopin: Walzer As-Dur op. 42 (Maria João Pires, Klavier)
- Parish-Alvars: Introduction, Kadenz und Rondo für Harfe solo op. 57 (Anne-Sophie Bertrand)
- Bach: 4. Brandenburgisches Konzert G-Dur BWV 1049 (Café Zimmermann)
- ZUSPRUCH
- Schubert: Violinsonate D-Dur D 384 (Jaime Laredo / Stephanie Brown, Klavier)
- Caldara: 6. Sinfonia g-Moll für Streicher und Basso continuo (Akademie für Alte Musik Berlin / Georg Kallweit)
- Debussy: Prélude à l'après-midi d'un faune (hr-Sinfonieorchester / Andrés Orozco-Estrada)
- Vivaldi: Konzert für Violine, zwei Oboen, zwei Hörner, Fagott, Streicher und Basso continuo F-Dur RV 569 (Les Violons du Roi)
- Rossini: "Largo al factotum" aus dem "Barbier von Sevilla", bearbeitet für Violine und Klavier (Gil Shaham / Akira Eguchi)
- Myslivecek: Sinfonie A-Dur (Concerto Köln)
- Fauré: Masques et bergamasques op. 112 (Sinfonieorchester Basel / Ivor Bolton)
- Pisendel: Konzert für zwei Oboen, Streicher und Basso continuo g-Moll (Xenia Löffler und Michael Bosch / Batzdorfer Hofkapelle)
- NACHRICHTEN
- Rozsa: Prelude und Liebesthema aus "Spellbound" (Daniel Hope, Violine / Royal Stockholm Philharmonic Orchestra / Alexander Shelley)
- Monza: Streichquartett g-Moll (Europa Galante)
- Bizet: "Carmen" - Habanera "L'amour est un oiseau rebelle" (Vesselina Kasarova, Mezzosopran / Münchner

Rundfunkorchester / Giuliano Carella)

- Mozart: Klaviersonate G-Dur KV 283 (Mitsuko Uchida)
 - Dvořák: Polka aus der Böhmischen Suite D-Dur op. 39, bearbeitet für Kammerensemble (Ensemble acht)
 - Händel: Orgelkonzert F-Dur HWV 292 (Simon Preston / The English Concert / Trevor Pinnock)
 - Kreisler: "Liebesleid", bearbeitet für Violoncello und Klavier (Mark Schumann / Martin Klett)
 - Cannabich: Sinfonie F-Dur op. 10 Nr. 3 (Nicolaus Esterházy Sinfonia / Uwe Grodd)
- 06:30 Zuspruch
08:00 Nachrichten

09:30 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.
Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

10:00 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester

Mit aktuellen und historischen Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters.

12:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

13:00 Hörbar - Musik grenzenlos

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

14:00 Archivschatze

Das Beste aus (fast) 100 Jahren Radio

15:00 Musikland Hessen

Aktuelle Berichte, Konzertmitschnitte und Hintergründe aus dem hessischen Musikleben.

17:00 Nachrichten

18:00 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

19:00 Live Jazz

Rebecca Trescher Quartett | 54. Deutsches Jazzfestival Frankfurt, Oktober 2023
Am Mikrofon: Daniella Baumeister
Rebecca Trescher Quartett ||
Rebecca Trescher, cl, bcl, comp | Andreas Feith, p | Christian Diener, kb | Moritz Baumgärtner, dr | 54. Deutsches Jazzfestival Frankfurt, Hessischer Rundfunk, hr-Sendesaal, Oktober 2023

20:00 ARD Radiofestival 2024 Salzburger Festspiele - Offenbachs Oper "Les contes d'Hoffmann"

ARD Radiofestival 2024

Jacques Offenbachs letzte unvollendete Oper "Hoffmanns Erzählungen" ist unfreiwillig ein "Work-in-progress" geblieben. Immer wieder tauchten in der Welt verstreute Notenblätter aus dem Nachlass Offenbachs auf und nach und nach ist der Torso zu einem Großwerk der französisch-deutschen Romantik angewachsen.
Hoffmann - Benjamin Bernheim
Stella / Olympia / Antonia / Giulietta - Kathryn Lewek
Lindorf / Coppélius / Dr. Miracle / Dapertutto - Christian Van Horn
Die Muse / Nicklausse - Kate Lindsey
Andrès / Cochenille / Frantz / Pitichinaccio - Marc Mauillon
Die Stimme der Mutter - Géraldine Chauvet
Spalanzani - Michael Laurenz
Crespel / Meister Luther - Jérôme Varnier
Hermann / Peter Schlémil - Philippe-Nicolas Martin
Nathanaël - Paco Garcia

Konzertvereinigung Wiener Staatsoperchor
Wiener Philharmoniker
Leitung: Marc Minkowski

Jacques Offenbach: "Les contes d'Hoffmann"

(Aufführung vom 13. August 2024 im Großen Festspielhaus)

Das Stück ist schwer umzusetzen, aber die Salzburger Festspiele warten mit Benjamin Bernheim in der Titelrolle mit einer Spitzenbesetzung auf. In einem gewaltigen Kraftakt werden die vier Frauenrollen und die dämonischen Gegenspieler von je einer Sängerin beziehungsweise einem Sänger verkörpert.

Sonntag, 08.09.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Hector Berlioz: "Le corsaire", Overtüre (hr-Sinfonieorchester: Daniel Harding); Franz Liszt: Klavierkonzert Nr. 1 Es-Dur (Vardan Mamikonian, Klavier; hr-Sinfonieorchester: David Stahl); Johannes Brahms: "Alt-Rhapsodie", op. 53 (Birgit Remmert, Alt; Philharmonischer Chor Prag; hr-Sinfonieorchester: Hugh Wolff); Paul Hindemith: Sonate Es-Dur, op. 11, Nr. 1 (Frank Peter Zimmermann, Violine; Enrico Pace, Klavier); Johann Sebastian Bach: Chromatische Fantasie und Fuge d-Moll, BWV 903 (Jewgenij Koroliow, Klavier); Alexander Skrjabin: Sinfonie Nr. 2 c-Moll (hr-Sinfonieorchester: Eliahu Inbal)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Liszt: "Wanderer-Fantasie" (Jorge Bolet, Klavier; London Philharmonic Orchestra: Georg Solti); Johannes Brahms: Klarinetten trio a-Moll, op. 114 (Martin Fröst, Klarinette; Torleif Thedéen, Violoncello; Roland Pöntinen, Klavier); Nicolas de Grigny: "Ave Maris Stella" (André Isoir, Orgel); Josef Schelb: Musik Nr. 4 (Philharmonie Baden-Baden: Pavel Baleff); Jean-Baptiste Lully: "Te Deum" (Le Concert Spirituel: Philippe Huttenlocher)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ferdinand David: Concertino, op. 4 (Christian Lindberg, Posaune; Bamberger Symphoniker: Leif Segerstam); Vincent d'Indy: Sonate D-Dur, op. 84 (Nicolas Altstaedt, Violoncello; José Gallardo, Klavier); Henry Purcell: "King Arthur", Suite (Tafelmusik: Jeanne Lamon)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Daniel-François-Esprit Auber: "Le cheval de bronze", Overtüre (Boston Pops Orchestra: John Williams); Johann Christian Bach: "Orione", Overtüre (The Hanover Band: Anthony Halstead); Ludwig van Beethoven: Sonate a-Moll, op. 23 (Alina Ibragimova, Violine; Cédric Tiberghien, Klavier); Amanda Maier: Streichquartett A-Dur (Zilliacus Quartet); Carl Philipp Emanuel Bach: Cembalokonzert c-Moll, Wq 43, Nr. 4 (Andreas Staier, Cembalo; Freiburger Barockorchester: Petra Müllejäns); Johann Baptist Cramer: Klavierkonzert Nr. 3 D-Dur, Rondo (London Mozart Players, Klavier und Leitung: Howard Shelley)

06:00 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate "Was Gott tut, das ist wohlgetan" BWV 99
• William Batchelder Bradbury: Sweet hour of prayer (Anonymous 4)
• Philippe de Monte: Credo aus "Missa super Mon coeur se recomande" (chordae freybergensis / Ensemble Freiburger Dom-Music / Albrecht Koch)
• Igor Strawinsky: Symphonie des psaumes (Collegium

Vocale Gent / Royal Flemish Philharmonic / Philippe Herreweghe)
• Horatio William Parker: Revery op. 66 Nr. 2 (Rudolf Innig an der Orgel der Methuan Memorial Music Hall in Methuan, Massachusetts)
• Aaron Copland: Vier Motetten (Polyphony / Stephen Layton)
• Christoph Bernhard: Was betrübst du dich, meine Seele (Beat Duddeck, Countertenor / Ensemble Schirokko Hamburg) Etwa ab 7:00 Uhr:
• Johann Sebastian Bach: Kantate "Was Gott tut, das ist wohlgetan" BWV 99 (Julia Neumann, Sopran / Claude Eichenberger, Alt / Johannes Kaleschke, Tenor / Fabrice Hayoz, Bass / Chor und Orchester der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen / Rudolf Lutz)
• Anton Bruckner: Os justi meditabitur sapientiam (Voces 8)

Eine Sendung von WDR 3.

07:30 Morgenfeier

Radio für Kinder

08:00 Radio für Kinder Lauschinsel | Die drei Pflirsiche

Welten entdecken – Geschichten frei erzählt
Bao streift gern allein durch den Wald. Eines Tages entdeckt der Junge dort einen freundlichen Drachen, der an einen Felsen gekettet wurde. Nur ein Zauberwort kann ihn erlösen. Ob Bao herausfindet, wie er den Drachen erlösen kann?
Ausgedacht und erzählt von Rainer Mensing | hr2-kultur / Sparda-Erzählfestival 2024

Eine Geschichte von der Kraft der Freundschaft – entstanden nach einem Bild, das der Erzähler Rainer Mensing geschenkt bekommen hat.

Ab 6 Jahren

Mit Stefanie Hatz

08:30 Am Sonntagmorgen

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik

Religionen auf dem Weg
11:30 Religionen auf dem Weg Camino | Sendungstitel

12:00 Literaturland Hessen | Grenzenlos Welten entdecken

Die Vielfalt der freien mündlichen Erzählkunst

Vom 12. bis 15. September feiert das SpardaErzählfestival in Kassel zum bereits 20. Mal die Kunst des mündlichen Geschichtenerzählens in seiner modernen Vielfalt – und schon zum fünften Mal mit hr2-kultur auch im Podcast. Unter dem Motto „Grenzenlos – Geschichten für Erwachsene“ und „Welten entdecken – Geschichten für Kinder“ laden neue Geschichten sowie Märchen und Mythen in frischen Bearbeitungen aus der internationalen Überlieferung zum Lauschen ein: überraschend, spannend, bewegend und zum Schmunzeln.

Die Sendung Literaturland Hessen stellt Ihnen die diesjährigen Erzähler:innen des Festivals und ausgewählte Geschichten vor. Hören Sie vom Lieblingshund des Kaisers, der Alten mit den drei Haaren und dem Präsidenten, der Illusionen aufsitzt. Erfahren Sie, wie der englische Till Eulenspiegel ein Paar glücklich macht und was drei Kinder allein in den Bergen erleben. Die Erzählkünstler:innen selbst verraten unter anderem, was für Sie das besondere am freien mündlichen Erzählen ist, welche Rolle den Zuhörenden dabei zukommt und wie frei sie beim Erzählen mit den Geschichten umgehen.

Mit dabei: Luise Gündel aus Bremen, Maria Carmela Marinelli aus Leipzig, Rainer Mensing aus Essen, Gudrun Rathke aus Kassel und John Rogers aus Steinau.

Eine Sendung von Juliane Spatz

13:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Kuckuck, Horn und Jägerchor - Die Musik des Waldes
 Im sommerlichen Wald geht es lautstark und klangvoll zur Sache: Da zwitschern die Vögel und röhrt der Hirsch, da rauscht der Wind und tönt das Horn. Die Musik des Waldes verstummt nie.

Die Räuber singen im Dickicht ihr fröhliches Morgenlied, auf der Lichtung verpulvert der Freischütz seine letzte Kugel und nachts treffen sich die Waldgeister mit den Elfen zum Tanz im Mondenschein.

Weltliteratur im Hörspiel

14:00 Weltliteratur im Hörspiel Hörspiel | "Gespräch im Park" von Marguerite Duras

Aus einer zufälligen Begegnung entwickelt sich ein zartes Gespräch über das Leben
 Zwei Menschen begegnen sich an einem Nachmittag im Park: eine junge Hausangestellte, die von der Welt kaum mehr kennt als diesen Park, und ein nicht mehr ganz junger Vertreter, der viel in der Welt herumgekommen ist.

Ihre Einsamkeit lässt sie auf der Bank verweilen und so dauert es nicht lang, bis sie sich öffnen. Beim Gespräch über ihre Illusionen des Lebens, ihre Enttäuschungen und Erwartungen berühren sich plötzlich ihre Schicksale in einer Sphäre, die jenseits der Worte liegt.

Ein zartes Hörspiel über den Mut, etwas zu ändern. Mit Ursula Dirichs, Manfred Lichtenfeld und Dagmar Forst.

Mit Ursula Dirichs, Manfred Lichtenfeld und Dagmar Forst.

Hörspielbearbeitung: Palma
 Übersetzung: Gerda von Ursula
 Regie: Hans Dieter Schwarze
 hr 1963 | 69 Min.

Marguerite Duras war eine französische Schriftstellerin,

Drehbuchautorin und Regisseurin, die 1914 in Vietnam geboren wurde. Sie ist bekannt für ihre eindringlichen und oft autobiografisch geprägten Werke. Ihr Schreibstil zeichnet sich durch seine lyrische Qualität und die Erforschung von Themen wie Liebe, Verlust und Erinnerung aus.

Sendung: hr2-kultur, "Hörspiel", 08.09.2024, 14:04 Uhr.

15:15 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester

- Händel: Concerto grosso G-Dur op. 6 Nr. 1 (hr-Sinfonieorchester / Emmanuelle Haïm)
- Bruckner: 7. Sinfonie E-Dur (hr-Sinfonieorchester / Paavo Järvi)
- Mozart: Konzertarie "Voi avete un cor fedele" KV 217 (Simone Nold, Sopran / hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)
- Smetana: "Aus Böhmens Hain und Flur" aus "Mein Vaterland" (hr-Sinfonieorchester / Leonard Slatkin)

17:00 Menschen und ihre Musik

Von Bach bis Beatles, ausgewählt und präsentiert von prominenten Gästen.
 Die erste vom Taschengeld gekaufte Platte, ein unvergessliches Konzert-Erlebnis oder eine persönliche Begegnung: Wenn unsere Gäste im Studio "ihre" Musik präsentieren, dann dürfen sie ins Plaudern kommen. Jeden Sonntag zum Kaffee.

18:00 ARD-Radiofeature

Lost in Sozialversicherung – Doku über den schwierigen Zugang zur Erwerbsminderungsrente | Jörn Klare
 Erkrankung, erste Diagnose, Arbeitsunfähigkeit, Therapieversuche mit weiteren Diagnosen, Reha-

Bemühungen, Gutachten von Therapeuten, Gutachten von Amtswegen, Ablehnungen, Widersprüche, Gegengutachten, Gerichtsverfahren mit möglicherweise neuen ... Gutachten und Widersprüchen. Eine solche oft jahrelange Odyssee ist kein Einzelfall. Wer wegen grundlegend gesundheitlicher Einschränkungen eine Erwerbsminderungsrente beantragt, um zumindest die finanziellen Belastungen zu mindern, macht oft erstmals in seinem Leben Erfahrungen mit den Fallstricken der Sozialversicherung.

Das reibungsreiche Zusammenwirken von Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und evtl. auch Unfallversicherung degradiert, so Kritiker, viele anspruchsberechtigte Hilfsbedürftige zu Bittstellern. Von jährlich etwa 340 000 Anträgen werden 40 Prozent abgelehnt. Viele Betroffene – die mit Abstand größte Gruppe hat eine psychische Diagnose – resignieren irgendwann.

Ihnen fehlt die Kraft für weitere Kämpfe. Autor Jörn Klare spricht mit Anwälten und Richtern, VertreterInnen der großen Sozialverbände, der Deutschen Rentenversicherung, Mediziner, Politikern und Wissenschaftlern, die einen Blick ins europäische Ausland werfen, wo einiges, insbesondere die Wiedereingliederung teilerwerbsgeminderten Menschen in den Arbeitsmarkt, besser läuft. Und er trifft verzweifelt und wütend kämpfende Antragstellerinnen.

"Irgendwas läuft hier komplett falsch", sagt eine Frau, die ihren Antrag vor zwei Jahren aufgrund der gravierenden Folgen einer schweren Viruserkrankung gestellt hat: "Das ist Kafka, das ist schrecklich."

NDR 2024

19:00 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit: MA Bigband - Studioproduktion Mai 2024
Am Mikrofon: Jürgen Schwab "Spielen, Schreiben, Leiten" so lauten die Schwerpunkte des in Deutschland einzigartigen Masterstudiengangs an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, der in Kooperation mit der hr-Bigband durchgeführt wird. Im vergangenen Mai lud die Bigband Studierende dieses Studienganges zu einer Produktion ins Hörfunkstudio II des Hessischen Rundfunks ein. Betreut wurde sie von Hendrika Entzian.

20:00 ARD Radiofestival 2024 LIVE - Die "Missa solemnis" beim Beethovenfest Bonn
Livesendung

Für Ludwig van Beethoven war die "Missa solemnis" das non-plus-ultra seines Schaffens. Auch heute noch ist die Realisierung dieser monumentalen sinfonischen Kirchenmusik keine leichte Aufgabe. Das Bonner Beethovenfest hat sie einem Kenner des Werks anvertraut, dem Dirigenten René Jacobs. Birgitte Christensen, Sopran
Sophie Harmsen, Alt
Thomas Walker, Tenor
Johannes Weisser, Bass
Zürcher Sing-Akademie
B'Rock Orchestra
Leitung: René Jacobs

Ludwig van Beethoven: "Missa solemnis" D-Dur op. 123

(Zeitversetzte Übertragung aus der Kreuzkirche)

René Jacobs hat dazu Spezialisten der Alten Musik um sich versammelt: Das B'Rock Orchestra aus Jacobs' belgischer Heimatstadt Gent, die Zürcher Sing-Akademie und hochkarätige Solist:innen. Danach bringt das Festival in seinem Eröffnungskonzert in der Bonner Oper Happenings,

Blechblas-Techno und natürlich Beethoven unter einen Hut.

Eröffnungskonzert
Beethovenfest
mit MEUTE, Streichquartett des Ensembles Resonanz und der Kammerakademie Potsdam
Leitung: Elim Chan

Ludwig van Beethoven: 5. Sinfonie c-Moll op. 67 und weitere Werke

(Auszüge aus dem Eröffnungskonzert vom 6. September 2024 in der Oper Bonn)

23:00 ARD Radiofestival 2024 Hörbar | Musik grenzenlos

Handverlesene Musik aus aller Welt
Musik ohne Grenzen serviert die Hörbar sonntags zu später Stunde. Ob Globale Musik, Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich, was gefällt und sich gut kombinieren lässt.
Ein Menü mit handverlesenen Zutaten aus aller Welt, das Genregrenzen überwindet, Klänge ganz unterschiedlicher Herkunft zu einem gemeinsamen Flow verbindet und zum entspannten Zuhören einlädt.

Am Hörbar-Tresen: Bianca Schwarz (Moderation)
Barkeeper: Martin Kersten (Musikauswahl)
(Produktion: hr2-kultur)